



FORUM FÜR ISRAEL

8496 Steg • israelforum.ch • info@israelforum.ch •
Bank Linth / IBAN CH7308731554556222001

Müssen arabische Familien in Jerusalem «ihre» Häuser verlassen?

Einige Fakten über SHEIKH JARRAH, die Sie wissen müssen

Hintergrund

Die Hamas nutzte die Ereignisse um Sheikh Jarrah und die von Palästinensern provozierten Unruhen auf dem Tempelberg als Vorwand, um darauf tausende Raketen auf Israelische Städte, Dörfer und damit auf Menschen abzufeuern. Die Hamas hat diese tödlichen Raketen seit vielen Jahren zu Tausenden angehäuft und genau eine Gelegenheit dieser Art abgewartet, um damit Israel zu beschliessen. (Informationen zum allg. Konflikt www.palwatch.org)

Lasst uns klarstellen: Hier sind Palästinensische Araber in der Situation, dass sie nach Jahrzehnten Häuser räumen müssen, die nachweislich in jüdischem Besitz stehen. Dies jedoch nur wegen ihrer Weigerung, Miete zu zahlen. Solche Streitigkeiten gibt es auf der ganzen Welt, aber nur in Jerusalem führen sie zu gewalttätigen und militärischen Auseinandersetzungen, zu internationalen Schuldzuweisungen an Israel, die einzige Demokratie im Nahen Osten mit einer Rechtsordnung und unabhängigen Gerichten.

Wirklich Wichtiges zur zu Sheikh Jarrah fand kaum den Weg in die Medien, deshalb hier einige wichtige Details.

Die Umgebung

Die mit Shimon Ha Tzadik bezeichnete Gegend war nach Simon dem Gerechten benannt, einem grossen Hohenpriester aus der Zeit des Zweiten Tempels. Er ist dort begraben. Am 13. April 1948, kurz vor der Gründung des Staates Israel, überfielen dort Araber einen jüdischen Konvoy auf dem Weg über Sheikh Jarrah zum Hadassah Hospital. Sie massakrierten 78 Juden, Aerzte, Krankenschwestern und Patienten. Die Briten schauten nur zu.

Man beachte, dass die fraglichen Häuser im Gebiet namens Shimon Ha Tzadik stehen, nicht im angrenzenden Gebiet genannt Sheikh Jarrah. Die Araber sprechen irreführend von Sheikh Jarrah, um aller Welt den Eindruck zu vermitteln, es handle sich heute wie schon früher um eine arabische Gegend. Das sind Fake News.

Ursprüngliches Eigentum

Das betreffende Land war von Juden lange vor 1948, tatsächlich im Jahr 1875 gekauft worden. Der rechtliche Nachweis liegt vor. Um das Grab von Shimon Ha Tzadik entstand ein lebendiges jüdisches Viertel mit über 100 Familien. 1948 wurden sie während des von arabischen Staaten ausgelösten Unabhängigkeitskrieg gewaltsam vertrieben. Jüdische Investoren erwarben 1998 von den ursprünglichen jüdischen Eigentümergemeinschaften rechtsgültig die Eigentumsrechte.

Wie sind damals Araber in die jüdischen Häuser eingezogen?

Israel konnte sich im Unabhängigkeitskrieg 1948/49 behaupten. Doch gelang es Jordanien, widerrechtlich Teile des gemäss Völkerbundmandat von 1922 zu Israel gehörenden Gebiets zu besetzen, nämlich Judäa/Samaria (sog. Westjordanland) und den Ostteil Jerusalems. Jordaniens Souveränität über diese Gebiete wurde jedoch weder von der UNO, noch von der arabischen Liga anerkannt. Was machte Jordanien mit den ehemals jüdischen Besitztümern?

In einigen Fällen nahm Jordanien Land in Besitz, 1956 wurden Häuser - wie im vorliegenden Fall - auch treuhänderisch an Araber vermietet, aber nie zu Eigentum abgegeben. Das bedeutet, dass die betreffenden Häuser in Shimon Ha Tzadik nach wie vor in jüdischem Besitz sind und dass die dort lebenden Araber bestenfalls geschützte Mieter sind - und Miete zahlen müssten, was sie aber seit Jahrzehnten nicht tun. Damit verletzen sie ihren geschützten Mieterstatus und haben damit das Recht verwirkt, in den sich in jüdischem Besitz befindlichen Immobilien zu bleiben.

Der juristische Kampf

Im dauernden juristischen Kampf um das Gebiet haben die Araber verschiedentlich behauptet, dass die jüdischen Eigentumpapiere gefälscht wären, dass sie seinerzeit nach drei Jahren selber Eigentümer wurden. Während israelische Gerichte in vielen Fällen gezeigt haben, dass sie kein Problem damit haben, gegen Israelis und zugunsten von Arabern zu urteilen, haben die Gerichte in diesem Fall die arabischen Ansprüche in Shimon Ha Tzadik als widersprüchlich und unbegründet befunden. Neben unbewiesenen Geschichten wurden den Gerichten Eigentumsurkunden vorgelegt, die arabisches Eigentum beweisen sollten. Sie wurden jedoch von der forensischen Abteilung der Polizei als "vollständig gefälscht" beurteilt. Dennoch versuchen die Mieter weiterhin, die legale Räumung durch wiederholte Appelle an israelische Richter und die internationale Meinung zu verhindern.

Politische Ziele der Hamas und der Paläst. Autonomiebehörde in Jerusalem

Um richtig zu verstehen, warum es in diesem an sich einfachen Rechtsstreit geht, müssen Sie sich die Ziele der Hamas und der Palästinensischen Autonomiebehörde vor Augen halten. Beide versuchen zu beweisen, dass sie die Retter und Beschützer von Al Kuds (Jerusalem) gegen die „Besatzer“, die Juden, sind! Sie schreiben daher die Geschichte um und schaffen so Fake News. So nutzen sie diesen einfachen Rechtsstreit für einen Versuch, Israel und seine 4000 Jahre alte historische und rechtliche Verbindung zu seiner Heiligen Stadt und ewigen Hauptstadt zu verteufeln und auszuradieren. Im Moment spielt sich ein gewaltsamer interner Kampf zwischen Hamas und Fatah ab, um zu beweisen wer der wahre „Retter Jerusalems“ ist.

Jeder, der sich um Freiheit, Demokratie und Wahrheit kümmert, sollte dies verurteilen und jegliche Bemühungen unterstützen, diesen gewalttätigen dschihadistischen Bestrebungen entgegenzuwirken. Die Alternative bedeutete nicht nur die Zerstörung Israels und von Werten grundlegender Natur, auf denen westliche Demokratien aufgebaut sind - sondern würde, da der Dschihad international weiter vordringen will - den Verlust zahlloser unschuldiger Leben bedeuten.

Jerusalem, 31.05.2021 / **Chaim Silberstein**

P.S. Im Völkerbundmandat von 1922 (basierend auf der Balfour-Erklärung von 1917) wurde den Juden rechtsgültig das Gebiet vom Jordan bis Mittelmeer als Nationale Heimstätte zugesagt, inkl. ganz Jerusalem! Dies ist nach wie vor gültig, weil die Araber 1947 den UNO-Teilungsplan ablehnten und mit Krieg antworteten. Die Palästinenser haben null Anspruch auf Ostjerusalem. Die illegale jordanische Besetzung von Judäa/Samaria (sog. Westjordanland) und Ostjerusalem 1948-67 hat nichts an Israels Rechtsanspruch auf diese Gebiete geändert.